

Die FuU-Teilnehmer-Datei

1976 -1997

Ruth Miquel, Conny Wunsch und Michael Lechner *

SIAW



Juli 2002

Kapitel 1: Einleitung

Korrespondenz-Adresse:

Ruth Miquel

Schweizerisches Institut für Ausenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW)

Universität St. Gallen

Dufourstr. 48, CH-9000 St. Gallen, Schweiz

ruth.miquel@unisg.ch

* Wir bedanken uns beim IAB (Projekt 6-531 A), Nürnberg für die finanzielle Unterstützung. Ausserdem danken wir Eva Poen für Ihre Unterstützung bei der Erstellung dieser Arbeit, Stefan Bender und Matthias Gehricke für ihre Informationen und Anmerkungen, Elizabeth Nagel und Heinz Gommlich für die Vorbereitung der Daten, und Bernd Fitzenberger, Stefan Speckesser und Annette Bergemann für ihre Kommentare. Alle verbleibenden Fehler und Ungenauigkeiten sind unsere eigenen.

1 Einleitung

Angesichts der mit rund 9% anhaltend hohen Arbeitslosigkeit in Deutschland und der beträchtlichen Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit für die Förderung der beruflichen Weiterbildung und andere Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik wird die Auswertung von Daten über die Teilnehmer und ihren Verbleib nach Absolvierung einer Massnahme im Rahmen der Erfolgs- und Kostenkontrolle der Bundesanstalt immer wichtiger. Dies zeigt sich beispielsweise an den zahlreichen Evaluationsstudien, die in den letzten Jahren in Deutschland durchgeführt wurden (für einen Überblick siehe Fitzenberger, Speckesser, 2000, Hujer, Caliendo, 2000 sowie Lechner, 1998). Die Tatsache, dass diese Studien sehr unterschiedliche und zum Teil sogar widersprüchliche Ergebnisse zeigen, wird hauptsächlich mit der fehlenden Verfügbarkeit geeigneter Daten für verlässliche Analysen begründet. Zu geringe Fallzahlen und fehlende Hintergrundinformationen über Teilnehmer und Massnahmen liessen die Forderung nach Zurverfügungstellung umfangreicher und informativer administrativer Datensätze durch die Bundesanstalt für Arbeit immer lauter werden (z.B. Fitzenberger, Speckesser, 2000 und Lechner, Gerfin, 2000).

Mit der FuU-Teilnehmer-Datei steht in Deutschland für einen Zeitraum von 1976 bis 1997 inzwischen ein Datensatz zur Verfügung, der zumindest einem Teil dieser Anforderungen gerecht wird. Obwohl die Daten der FuU-Teilnehmerstatistik innerhalb des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bereits seit Jahren für Forschungszwecke genutzt werden (vgl. z.B. Blaschke, Plath, Nagel, 1992, Blaschke, Nagel 1995 und Klose, Bender, 2000), wurde bisher nur wenig über den Inhalt und die Qualität der Daten publiziert. Eine erste systematische Beschreibung ausgewählter Variablen der FuU-Teilnehmer-Datei wurde von Haas (1997) vorgelegt. Haas beschränkt sich jedoch weitestgehend auf eine Auflistung der Merkmalsausprägungen und ihrer Vercodung sowie eine Darstellung der gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Massnahmen und ihrer Förderung. Zudem liegt der Schwerpunkt des Papiers auf der Gegenüberstellung der Leistungsdaten aus der FuU-Datei und der Leistungsempfänger-Datei und nicht auf der Beschreibung des FuU-Datensatzes.

Das vorliegende Papier liefert eine ausführliche Beschreibung der FuU-Teilnehmer-Datei und zeigt gleichzeitig dessen Potential und Grenzen im Hinblick auf die Verwendung für Forschungszwecke auf. Im ersten Abschnitt werden die allgemeinen Charakteristika und grundsätzlichen Probleme des Datensatzes vorgestellt. Anschliessend folgt eine detaillierte Beschreibung der im Datensatz enthaltenen Variablen und ihrer Ausprägungen. In Abschnitt 3

wird auf die verschiedenen von der Datei abgedeckten Massnahmen eingegangen, konkret ihre Charakteristika, wie sie vor allem vom Gesetzgeber spezifiziert wurden, und ihre Besonderheiten im Datensatz. Der nächste Abschnitt analysiert die Qualität der Daten und die konkreten Probleme des Datensatzes, um dann Schlussfolgerungen und Implikationen für die Verwendbarkeit der Daten im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung abzuleiten.